

ÜBER 30 JAHRE

SWA

SONNTAGS-ANZEIGER WITTGENSTEIN

GESAMTAUFLAGE
ÜBER
220.000 EXEMPLARE

SWA Sonntags- und Wochen-Anzeiger
Obergraben 39 · 57072 Siegen
Telefon Anzeigen: 02 71/59 40-3 69
Telefon Redaktion: 02 71/59 40-3 07
Telefon Vertrieb: 02 71/59 40-2 65
Telefax: 02 71/59 40-2 88

Bad Laasphe-Banfe
Wohnhaus



www.sparkasse-wittgenstein.de

- 1.297 m² Grundstück
- ca. 140 m² Wohnfläche
- 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder/WC, Gäste-WC
- Terrasse, versch. Kellerräume
- Doppelgarage
- Gartenhaus, Gewächshaus
- Zisterne für Regenwasser

Kaufpreis: 159.400,- Euro
zzgl. 3,57% Courtage inkl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner
Marion Dersch
ImmobilienCenter
Tel. (0 27 52) 47 31 10

Im Verbund mit der
LBS
Immobilien GmbH

Sparkasse Wittgenstein

SONNTAG | 28. FEBRUAR 2010 | NR. 09 | 11. JAHRGANG | GESAMTAUFLAGE ÜBER 220.000 EXEMPLARE | AUSGABE D

Autohaus Krengel
seit 30 Jahren
... bei uns
in guten Händen
Netphen · Tel. 0 27 38/69 30-0
www.autohaus-krengel.de



Dschungelkind:
Schloss-Internat
war Film-Drehort

Photovoltaik:
Bad Berleburg setzt
auf Sonnenenergie

Umstellung:
Notdienste werden
ab 2011 zentralisiert



Goldene Freude

Whistler. Maria Riesch hat ihr zweites Gold bei den Olympischen Winterspielen gewonnen. Die Skirennfahrerin aus Partenkirchen siegte nach der Superkombination Freitagnacht auch im Slalom. Weltmeisterin Riesch lag in Whistler vor Marlies Schild aus Österreich und Sarika Zahrobska aus Tschechien. Schwester Susanne Riesch schied im zweiten Durchgang aus. Maria Riesch ist

die dritte alpine Doppel-Olympiasiegerin aus Deutschland nach Katja Seizinger 1998 und Rosi Mittermaier 1976. Der Sonntags-Anzeiger präsentiert heute auf Seite 15 alle deutschen „Gold-Sportler“ der Olympischen Spiele in Vancouver. Zudem lesen Sie heute wieder die Berichterstattung zum 24. Spieltag der Fußball-Bundesliga am Freitag und am Samstag. Foto: dpa

Atomarer Ärger

Zukunft der letzten Sprengköpfe in Deutschland ungewiss

Berlin/Washington. Zwischen Washington und Berlin steht wegen der letzten in Deutschland noch lagernden US-Nuklearwaffen „atomarer Ärger“ ins Haus. Das sagten Sicherheitspolitiker am Wochenende in Berlin voraus. Auf dem Fliegerhorst der Bundeswehr in Büchel (Kreis Cochem-Zell) in der Vulkaneifel, lagern nach Informationen der Nachrichtenagentur ddp nach wie vor zehn bis 20 Atomsprengköpfe. Sie werden streng von US-Soldaten bewacht. Außenminister Guido Westerwelle (FDP) will die Atomwaffen möglichst schnell loswerden. Seine Kollegen in Washington, Hillary Clinton, hat aber eindringlich davor gewarnt, die atomare Abschreckung der NATO in Frage zu stellen.

Der Wehrexperte der Linksfaktion im Bundestag, Paul Schäfer, wies im ddp-Gespräch darauf hin, dass die amerikanische Regierung „sicherlich kein großes Interesse daran hat, dass die Bundesregierung ohne Vorgespräche öffentlich den Abzug der Atomwaffen einfordert und einseitig die nukleare Teilhabe beendet“. Es gebe aber genug Wege und Möglichkeiten, wie die Bundesregierung innerhalb der NATO und gemeinsam mit den USA Konsultationen über

die Modalitäten des deutschen Ausstiegs aus der „Nuklearen Teilhabe“ beraten könne und damit Zwist vermeide. Die Bundesrepublik hatte von Anfang an auf jede atomare Bewaffnung verzichtet. Sie beteiligte sich jedoch stets im Rahmen der NATO an der sogenannten „Nuklearen Teilhabe“. Diese sieht für den Ernstfall eine aktive Beteiligung der Bundeswehr an einem von der NATO geführten Atomkrieg vor. In einem solchen Fall hätte die US-Spezialeinheit auf dem Fliegerhorst die atomaren Bomben unter deutsche Kampfmaschinen vom Typ „Tornado“ angebracht. Der letzte Einsatzbefehl wäre vom US-Präsidenten gekommen.

Westerwelle pocht jetzt auf die Einhaltung des Koalitionsvertrages zwischen CDU, CSU und FDP. Darin wurde vereinbart: „Im Zuge der Ausarbeitung eines strategischen Konzeptes der NATO werden wir uns im Bündnis sowie gegenüber den amerikanischen Verbündeten dafür einsetzen, dass die in Deutschland verbliebenen Atomwaffen abgezogen werden“. Klar sei aber, dass der Abtransport der US-Atomwaffen aus Deutschland in der Verantwortung Washingtons liege. Es sei aber auch klar, dass sich die

USA einer eigentlich längst überfälligen Entscheidung der Bundesregierung gegen die weitere Stationierung von amerikanischen Nuklearwaffen in Deutschland „politisch nicht widersetzen können“.

Gemeinsam mit europäischen Kollegen fordert jetzt Westerwelle in einem Brief an die NATO eine Diskussion über die Nuklearwaffen der Allianz. Auf der Außenministertagung des Bündnisses im April in Estland müsse darüber beraten werden, wie man dem Ziel einer Welt ohne Atomwaffen näher kommen könne. Diese Vision hatte US-Präsident Barack Obama bei seinem Besuch in Prag im April 2009 ausgegeben. Ungeachtet der Initiative Obamas gehen die amerikanischen Militärs aber bei ihren Planungen für die Zukunft weiter von der „unumschränkten nuklearen Abschreckung“ aus.

Sie stünden den Ankündigungen ihres Präsidenten „sehr skeptisch“ gegenüber, war aus Militärkreisen zu erfahren. Obama stehe „in der Atomwaffenfrage unter dem Druck seiner Generäle“. Das atomare Waffenarsenal auf weltweit Null zu bringen, werde „für immer eine Illusion bleiben“, sagten US-Offiziere. (ddp)



Kompetenter Rat

Bad Laasphe. Um die eigenen vier Wände oder um die vielleicht zukünftigen eigenen vier Wände drehte sich gestern die Immobilienmesse der Sparkassen Wittgenstein. In deren Bad Laasphe Filiale informierten über 20 Aussteller über den Bau, die Umgestaltung oder die damit Finanzierung eines Hauses. Ein Thema war dabei ganz wichtig: Energiesparmaßnahmen. Alle Aussteller, die über die Umgestaltung oder den Bau eines Hauses informierten, bieten kompetent darüber, wie man den Energieverbrauch so

niedrig wie möglich halten kann, sei es durch die Heizung, die Auswahl und Anbringung der Fenster oder die Solaranlage. Neben der Sparkasse war der LBS-Truck platziert, in dem man sich modellhaft das „effiziente Klimahaus“ der LBS anschauen und weitere Fakten über Umweltschutz erfahren konnte – alles natürlich praktisch durch Ausprobieren an den Modellen. Übrigens fand die Immobilienmesse erstmals in Bad Laasphe statt, nachdem Bad Berleburg im vergangenen Jahr der Austragungsort war. Foto: jh



Ulla Belz (l.), Vorsitzende des Bad Berleburger Stadtsportverbandes, konnte am Freitagabend zahlreiche Sportler aus dem Stadtgebiet für ihre herausragenden Ergebnisse auszeichnen. Foto: db

Ganz großer Sport geehrt

Berleburger Stadtsportverband ehrte die besten Athleten

Bad Berleburg. Es sind große Leistungen gewesen, die am Freitagabend im Bad Berleburger Bürgerhaus belohnt wurden. Die Stadtsportverbandsvorsitzende Ulla Belz (l.) konnte voller Stolz die Sportler des Jahres 2009 in Bad Berleburg auszeichnen: Sportler des Jahres – Biathlet Christoph Knie (VfL Bad Berleburg); Sportlerin des Jahres – Sabine Steinhof (Luftgewehr, Schießverein Hemschlar); Mannschaft des Jahres – die Damen- und die Herren-Mannschaft im Volleyball (VfL

Bad Berleburg); Nachwuchssportler des Jahres – Leichtathlet Pascal Fuhrmann (VfL Bad Berleburg) und Kart-Fahrer Marius Schaller (AMC Wittgenstein); Nachwuchssportlerin des Jahres – Langläuferin Ricarda Weller (SK Wunderthausen); Nachwuchsmannschaft des Jahres – Tischtennis Jungen (TV Arfeld). Die Pokalsieger des Jahres 2009 sind: Hans-Heinrich Müsse (Luftgewehr, SV Hemschlar), Jutta Grauel (Luftgewehr, SG Wunderthausen), Frank Thimm (Luftpistole, SSV

Müsse), Marion Achenbach (Luftpistole, SV Berghausen), Dieter Althaus (Ordonanzgewehr, SV Beddelhausen), Marion Beuter (Bogenschießen, SSpV Girkhausen), Viola Stenger und Ina Kaiser (beide Turnen, TSV Aue-Wingeshausen), Sven Pöppel (Ski-Klub Wunderthausen) und Susanne Homrighausen (TuS Diedenshausen, beide Laufen), Dr. Adrian Moise (Schachverein Berleburg) sowie die Senioren-Fußball-Mannschaft des VfL Bad Berleburg. db

HairStyle
Ihr Friseur
...für die ganze Familie!

NEU AB DEM 2.3.
UM 9.00 UHR IM LUDWIG-KOCH-ZENTRUM
Montag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstags: 8.00 - 14.00 Uhr
Ludwig-Koch-Straße 9 • 57334 Bad Laasphe
1. Obergeschoss rechts (Fahrstuhl vorhanden)
Telefon 0 27 52 / 47 94 60

HairStyle
Ihr Friseur
...für die ganze Familie!



Dreharbeiten
"Dschungelkind"
20% auf alles



Die UFA Cinema GmbH hat die Dreharbeiten zu dem Kino-Film "Dschungelkind" in unseren Geschäftsräumen abgeschlossen.

Wir möchten dieses einmalige Ereignis mit unseren Kunden feiern.

Bis zum 6. März erhalten Sie **20% Dschungelkind - Rabatt** auf alles - auch auf reduzierte Ware ausgenommen sind Extrabestellungen

MODEHAUS Speelich
Bad Berleburg
Tel. 02751-7144